

Vom Nebeneinander zum Miteinander Praxismöglichkeiten

Inklusion:
*Nicht wir passen uns
an, sondern die
Rahmenbedingungen
müssen uns
angepasst werden.*

Menschen erwerben Rechte durch ihr Menschsein, nicht durch ihre Herkunft, die Zugehörigkeit zu einer Religion oder Kultur. Auch wir in der EKI-Gruppe können Inklusion leben. Inklusion fragt danach, ob die Institutionen menschengerecht und nicht ob die Menschen institutionengerecht sind.

Es ist wichtig Eltern mit Migrationshintergrund zu motivieren und möglichst bald Kontakt zu Institutionen des Frühbereichs aufzunehmen. Hierzu zählen auch die Eltern-Kind-Gruppen. Es ist einerseits wichtig die Eltern aufzunehmen, damit sie ihre Ängste vor Kultur und Sprache abbauen. Andererseits haben Kinder meist weniger Scheu und mit ihren Eltern als sicherer Basis gehen sie schneller auf Erkundungstour.

Hier sind wir als Eltern-Kind-GruppenleiterInnen gefordert, unseren Raum, unser Programm, unsere Angebote so zu gestalten, dass alle Personengruppen sich angenommen, angesprochen und gut aufgehoben fühlen. Meist ist der schwierigste Teil dabei den Kontakt zu Personen mit anderer Religion, Kultur oder Herkunft aufzunehmen. Hier sollte man das Netzwerk nutzen. Vielleicht gibt es schon Personen, die in Kontakt mit den Familien stehen. Mit dieser Vertrauensbasis ist es leichter sie zu motivieren in eine Eltern-Kind-Gruppe zu kommen und daran teilzuhaben.

Im folgenden Teil beschreibe ich einige praktische Möglichkeiten, damit das Nebeneinander zum Miteinander werden kann.

Viel Spaß beim Ausprobieren,

Christine Magerl

P.S.: Ich freue mich sehr über Rückmeldungen und neue Ideen.
ekiausbildung@gmail.com

*Der gleichbleibende
Einstieg in eine
Eltern-Kind-
Gruppenstunde gibt
nicht nur Kindern
Sicherheit, sondern
auch allen
Bezugspersonen, die
die Eltern-Kind-
Gruppe besuchen.*

Einstieg

Kinder bewegen sich und singen gerne. Das oftmalige Wiederholen gibt ihnen Vertrauen und Sicherheit.

Begrüßungslieder

Hallo, hallo, schön, dass du da bist

HALLO, HALLO!

1. Pilgram

Hal- lo, Hal- lo, Schön dass Du da bist!

Hal- lo, Hal- lo, Schön dass Du da bist!

Das Lied kann mehrmals gesungen werden und jedes Mal wird „Hallo“ durch den entsprechenden Begriff in einer anderen Sprache ersetzt.

„Hallo“ in verschiedenen Sprachen:

ENGLISCH	ARABISCH	BOSN./SERB.	ALBANISCH	FRANZÖSISCH	ITALIENISCH
Hello/Hi	Marhaba	Zdravo	Mirdita	Bonjour	Ciao
PORTUGIESISCH	SPANISCH	TAMIL	KROATISCH	TÜRKISCH	
Olá	Hola!	vannakkam	Bog	Merhaba	

Guten Morgen (Melodie Happy Birthday)

Guten Morgen wünsch ich dir!
Guten Morgen wünsch ich dir!
Guten Morgen, liebe (Anna)!
Guten Morgen wünsch ich dir!

Natürlich kann man dieses Lied in den unterschiedlichsten Sprachen singen.

Good morning to you!
Good mornig to you!
Good morning, dear Anna!
Good morning to you.

Willkommen

T/M: Gudrun Topf © bei der Urheberin

F B/F C/F
Hal - lo, Hal - lo! Wir freu - en uns so! Hal -

F B C F F7/Es
lo, Hal-lo! Wir freu-en uns so! Hal - lo, Hal-lo! Wir

B/D B F/C C7 F
freu-en uns so, dass wir bei-sam-men sind!

A7 Dm A7 Dm
Dan-iel, will - kom-men! Schön, dass du da bist! Su -
Jen-ny, wel-come! Schön, dass du da bist!

G7 C G7 C
san - ne, will - kom - men! Schön, dass du da bist!
Pat-rick, wel - come! Schön, dass du da bist!

Benvenuto! Schön, dass du da bist!
Bienvenue! Schön, dass du da bist!
Dobre dosli! Schön, dass du da bist!
Hos geldinis! Schön, dass du da bist!
Dobradosla! Schön, dass du da bist!

Italienisch
Französisch
Kroatisch
Türkisch
Slowenisch

Guten Morgen Lied

T/M: Elisabeth Grundnig © bei der Urheberin

E H
1. Gu-ten Mor-gen, gu-ten Mor-gen, wir win-ken uns zu! Wir

E
sind schon fast mun - ter und ru - fen: HAL - LO DU!

- | | |
|--|--|
| 2. Und ich reck mich und ich streck mich,
ich gähne laut AHHHHH!
Ich erhebe mich vom Sessel,
und schon steh ich da! | 6. Mein Kopf, der kann nicken
und drehen sich im Kreis,
und ich kann mich bücken,
mir wird schon ganz heiß! |
| 3. Die Füße sind munter,
sie trippeln hin und her!
Die Hände sind lustig
und klatschen noch viel mehr. | 7. und ich wackle mit dem Hintern,
ich wackle mit dem Knie!
Die Zunge kommt heraus,
das darf sie sonst nie! |
| 4. Mein Bauch kommt heraus,
dann zieh ich ihn ein.
Ich streichle ihn sanft,
das findet er fein! | 8. (Zähne sind hinter den Lippen versteckt)
Und ich frage mich schon lange,
wo ist denn mein Zahn?
Er fehlt mir sehr,
weil ich fast nicht singen kann! |
| 5. Ich schüttle die Arme
und klopfe auf mein Bein!
Meine Augen können zwinkern
und ganz geschlossen sein! | 9. Jetzt bin ich munter,
ich freu mich auf den Tag,
auf alle meine Freunde,
die ich so gern mag! |

Begrüßungsprüche:

Fingerspiel – der Sprachen:

Ein Finger sagt: „How do you do“,
 ich kann schon Englisch, was kannst du?
 „Bonjour“ legt da der zweite nach,
 das heißt französisch „Guten Tag“.
 Der dritte spricht „Si, si, hola“.
 Das ist jetzt Spanisch, ist doch klar.
 Der vierte kommt aus der Türkei
 „Merhaba“, ich bin auch dabei.
 Der fünfte ruft: „Ich zähl bis drei,
 dann bringt ihr mir die Wörter bei.“
Wolfgang Hering

Bewegungsreim:

Tri, tra, trallala – alle Kinder sind schon da,
 wir wackeln mit den Armen,
 wir wackeln mit den Beinen,
 wir stampfen mit den Füßen,
 um uns zu begrüßen.

Ablauf

Klare Strukturen geben Orientierung.

Wenn Menschen aus unterschiedlichen Kulturen aufeinander treffen, haben diese oft unterschiedliche Meinungen wie etwas zu handhaben ist (z.B. Zeit, Sauberkeit...).

Um sich in den unterschiedlichsten Sprachen verständlich zu machen, ist es oft gut mit einfachen Symbolen zu arbeiten.

Tagesablafrad:

Zeichne einen Kreis auf ein Blatt Papier – überlege dir deinen Ablauf und klebe diesen in Symbolen auf dein Ablaufrad. Zeichnen einen zweiten gleich großen Kreis. Aus diesem Kreis schneidest du ein Stück heraus, so groß, dass du wenn du es weiter drehst, jeweils nur ein Symbol sehen kannst. Deiner Kreativität sind hierfür keine Grenzen gesetzt.



Tagesablauf:

Eine andere Möglichkeit wäre den Tagesablauf mit ungefährender Zeitangabe zur Orientierung aufzuhängen. Hier ein Beispiel dazu.



Fingerspiele

*Es ist wichtig
Fingerspiele aus der
eigenen Kultur
weiterzugeben und zu
erleben.*

Verse sind kleine Geschichten. Sie vereinen, was Kinder mögen und brauchen. Rhythmus, Reim, Witz und Wiederholung, Gelächter und ein gemeinsames Erlebnis und ganz nebenbei fördern sie die Sprache.

aus Kinderverse; IG Spielgruppen Schweiz

Diese Kinderverse und noch einige mehr könne auch als Kurzfilm angeschaut werden.

<http://www.sprache-hilft.at/site/de/downloads/kinderverse>

Schweizerdeutsch

10 chliini Zappelmännli
zapped hin und her
10 chliini Zappelmännli
finded das nöd schwär
10 chliini Zappelmännli
zapped uf und ab
10 chliini Zappelmännli
finded das ganz glatt
10 chliini Zappelmännli
zapped zringelum
10 chliini Zappelmännli
finded das nöd dumm
10 chliini Zappelmännli
schlüüfed ines Versteck
10 chliini Zappelmännli
sind uf eimal wäg.
(Spiel mit Händen und Fingern)

Arabisch

Arabisch

Inna l-firasha n-na'ima
Fihi tanamu da'ima
Nam ya habibi salima
Nam aamina nam aamina
(Wiegenlied)

Silvia Hüslar:
Kinderverse aus vielen Ländern.
Lambertus Verlag 2004

إن الفراش الناعما
فيه تنام دائما
نم يا حبيبي سالما
نم آمنة نم آمنة

Italienisch

Uno, due, tre,
risotto, patate, caffè,
risotto, patate, caffè caffè,
uno, due, tre.

Quelle:
www.buchstart-hamburg.de/zuhause-kinderreime-international.php

Deutsch

Grosse Uhren machen
tick tack, tick tack,
kleine Uhren machen tick tack,
tick tack, tick tack, tick tack,
und die kleinen Taschenuhren
ticke tacke, ticke tacke, ticke tack.
Und die Kuckucksuhren machen
kuckuck-kuckuck,
und die Kirchturmuhren machen
ding-dong, ding-dong,
und der Wecker macht
...Rrrrrr....
(Knireiter)

Serbisch

Điha, diha
Četir noge,
sve četiri krute.
Điha, diha
mi idemo
na daleke pute!
(Knireiter)

Türkisch

Çan çan çikolata
Hani banâ limonata
Limonata bitti
Komşu kızî gitti.
(Abzählreim)

Quelle:
www.buchstart-hamburg.de/zuhause-kinderreime-international.php

Kulinarik

In vielen Kulturen ist es üblich mit den Händen zu essen. Für uns ist dies oft befremdlich.

Über das Essen definieren sich die unterschiedlichen Kulturen. Auch in Österreich ist das so. Toll ist es etwas auszuprobieren, was einem fremd ist. Hierfür kann man die unterschiedlichsten Personen einbeziehen. Mütter, Väter, Großeltern bringen ein typisches Essen aus ihrem Heimatland mit oder bereiten etwas in der Eltern-Kind-Gruppenstunde zu.

Brot Fladenbrot

Eine Beilage zu jedem Essen in orientalischen Ländern.

Zutaten:

1 kg Mehl, 1 Würfel Hefe (Germ), Salz, Öl

Die Hefe in einer Tasse lauwarmen Wasser auflösen. Etwas Mehl dazu geben, den Vorteig ein halbe Stunde zugedeckt gehen lassen. Das restliche Mehl auf den Tisch häufen und leicht salzen. Eine Mulde machen und den Vorteig langsam hineingleiten lassen und alles zu einem Teig verkneten. Den Teig durchkneten bis er nicht mehr klebt. Bei Bedarf warmes Wasser dazu geben oder Mehl, damit der Teig nicht zu nass ist. Die Hände mit Öl vom Mehl säubern. Den Teig nochmals mit den öligen Händen durchkneten und zu einem großen Kloß formen, diesen rundherum mit Öl einstreichen und an einem warmen Ort gehen lassen. Erneut durchkneten und daraus ca. 16 Fladen formen und auf ein bemehltes Tuch legen – zudecken und nochmals gehen lassen. Die Fladen im Backofen bei 200° auf einem gefetteten Backblech erst 5 Minuten backen, dann umdrehen und nochmal 3 Minuten backen.

Vollkornmehlweckerl

Zutaten:

750g Weizenvollkornmehl, 250g Roggenmehl, 60g Germ, 1/8 Milch, 3 EL Öl, 1/2 l lauwarme Milch, 1 EL Salz;

Kümmel, Koriander, Mohn, Sesam; 1 Ei zum Bestreichen

Aus Germ und 1/8l Milch einen Dampfl anrühren. 10 Minuten gehen lassen, danach alle übrigen Zutaten zugeben, gut durchkneten, zu einer Rolle formen. Auf ein befettetes Blech legen, mit Ei bestreichen und mit Mohn, Kümmel oder Sesam bestreuen. Die Weckerl im Backofen bei 210° für 20 bis 25 Minuten backen.



Tipp: Es geht noch einfache! In den unterschiedlichsten Lebensmittelgeschäften gibt es fertige Brotbackmischungen. Einfach Wasser dazu, kneten, formen, backen und fertig.

Lieder

*Weniger ist mehr!
Weniger Lieder und
Fingerspiele, diese
aber öfters
wiederholen.*

HEAD AND SHOULDERS

www.zzebra.de Kreisspiel

$\text{♩} = 120$

Head and shoul-ders, knees and toes, knees and toes,
head and shoul-ders, knees and toes, knees and toes, and
eyes and ears and mouth... and... nose,
head and shoul-ders, knees and toes, knees and toes.

Head and shoulders, knees and toes, knees and toes,
head and shoulders, knees and toes, knees and toes,
and eyes and ears and mouth and nose,
head and shoulders, knees and toes, knees and toes.

Während des Singens werden die entsprechenden Körperteile berührt. Es kann mit fortschreitender Dauer auch immer schneller gesungen werden, bis alle Bewegungen schnell durcheinander gehen.

Es lassen sich hier gut alle möglichen Körperteile in weiteren Strophen einsetzen. Hier einige Anregungen:

DEUTSCH	ENGLISCH	ARABISCH	DEUTSCH	ENGLISCH	ARABISCH
Kopf	head	ras	Arm	arm	wirarch
Schultern	shoulders	kataf	Bein	leg	sarag
Knie	knees	rukba	Brust	chest	sadr
Zehen	toes	asbia	Rücken	back	wohesch
Augen	eyes	ain	Ellbogen	elbow	kuwa
Ohren	ears	ifn	Hals	neck	onk
Nase	nose	anf	Wangen	cheeks	chled
Finger	fingers	asbia	Bauch	belly	butan
Füße	feet	godem	Haar	hair	schahara

Hallo Kinder dieser Welt

Nr. 1
Text: S. Steffe
Musik: E. Malz

Refrain

Wir rei - sen um die Er - de mit Kin - dern die - ser Welt. Hol - la Ped - ro, hel - lo Da - vid,
Es B/D Es F Gm7 F/A
ser - vus Franz, sa - lut und hey! Priw - jet Sa - scha, ciao bam - bi - ni, Et -
B C Es F Es B/D Es F
su - ko hi kon - ni - chi wa, mer - ha - ba lie - ber A - li, a - lo - ha Mo - a - na.

Bilder

*Kinder sind oft sehr
kreativ.
Wenn Worte fehlen
müssen andere
Hilfsmittel her!*

Bilder oder Bildkarten helfen bei Verständigungsproblem. Ansonsten geht es auch mit Händen und Füßen.

Bildkarten (Symbol – Deutsch- Englisch – Arabisch)



Ja/Nein/Vielleicht



Wie geht es dir? Wie hat es dir gefallen?



Tipp:

Hier gibt es Symbolkarten zum Ausdrucken

http://www.metacom-symbole.de/downloads/download_materialien.html

<http://www.zaubereinmaleins.de/>

*Viele Farben machen
einen Regenbogen
bunt.*

Bastelideen

Basteln kann man auch ohne Wörter. Hier kannst du dich frei entfalten.

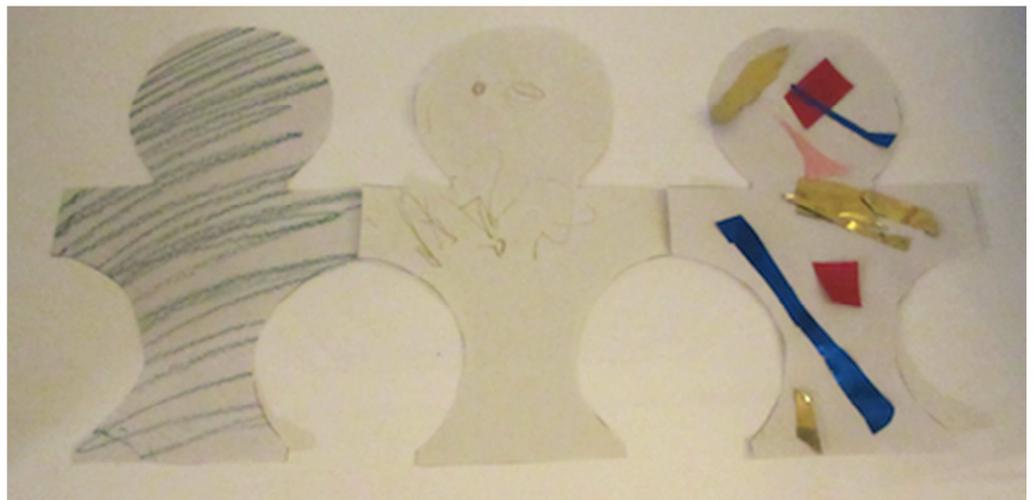
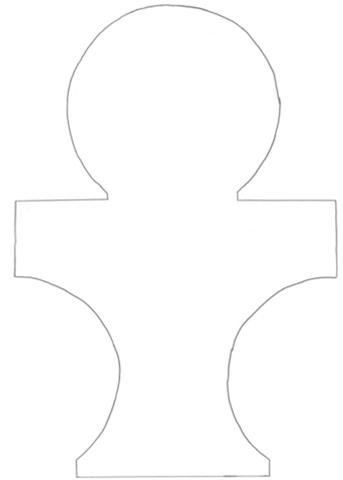
Das bin ich

Wer bin ich?

Kleiner Kinder können dieses Bild frei gestalten z.B. bemalen oder bekleben.

Größere können das Männchen auch schon ausreißen oder ausschneiden.

Alle fertigen Männchen aneinander kleben und fertig ist die EKI-Gruppe.



*Als Eltern-Kind-
GruppenleiterIn bin
ich Vorbild.*

Abschluss

Damit jeder weiß, dass die Stunde vorbei ist, ist es wichtig wie am Anfang ein Ritual zu haben, welches sich bei jeder Einheit wiederholt.

Abschlusspruch

Es ist nun Zeit zu gehen.
Die Stunde ist zu Ende.
Wie wollen uns nächste Woche wiedersehen.
Und schütteln uns die Hände.
(*Wer möchte schüttelt sich die Hände.*)

Abschlusslied: Ich bin glücklich

Hier kann man mit dem bekannten Lied „If you happy and you know it“ starten.

Bist du glücklich, richtig glücklich, klatsche laut.
(*2x in die Hände klatschen*)
Bist du glücklich, richtig glücklich, klatsche laut.
(*2x in die Hände klatschen*)
Zeig uns, dass du glücklich bist, zeig ein lächelndes Gesicht.
(*lächeln*)
Bist du glücklich, richtig glücklich, klatsche laut.
(*2x in die Hände klatschen*)

Bist du müde, richtig müde, gähne weit.
(*gähnen*)
Bist du müde, richtig müde, gähne weit.
(*gähnen*)
Brauchst du Ruh, brauchst du Ruh, dann mach deine Augen zu.
(*Augen schließen*)
Bist du müde, richtig müde, gähne weit.
(*gähnen*)

War dein Tag heute schön, dann ruf „Hurra“.
(*Hurra rufen*)
War dein Tag heute schön, dann ruf „Hurra“.
(*Hurra rufen*)
Konntest spielen, hüpfen, lachen, viele tolle Sachen machen.
(*Beide Daumen hoch*)
War dein Tag heute schön, dann ruf „Hurra“.
(*Hurra rufen*)

Weiterführende Literatur

***Wer mehr wissen
möchte wird schnell
fündig.***

Hackl, Veronika; Hinterleitner-Hromek, Melissa; Kügerl, Christine; Lackner, Brigitte (2015): Willkommen in unserer Eltern-Kind-Gruppe. Wien. Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich.

Günther, Sybille (1999): iftah ya simsim. Spielend den Orient entdecken. Münster. Ökotopiaverlag.

Höfele, Hartmut E., Steffe, Susanne (2000): In 80 Tönen um die Welt. Münster. Ökotopiaverlag.

Hernig, Wolfgang (2006): Fingerspiele von Fern und Nah. Münster. Ökotopiaverlag.

IG Spielgruppen Schweiz. Kinderverse. Schweiz

<http://www.sprache-hilft.at/site/de/downloads/kinderverse>

http://www.partizipation.at/fileadmin/media_data/Downloads/themen/gute-inklusion_schenk.pdf

http://www.metacom-symbole.de/downloads/download_materialien.html

<http://www.zaubereinmaleins.de>